**Johannes Hahn,** *Mitglied der Kommission***.** – Frau Präsidentin! Einige Bemerkungen zu den Bemerkungen: Es ist richtig, dass dieses Jahr über 97 % oder 97 % des Budgets für clean befunden wurden. Auch wenn manchen diese Darstellung nicht passt, kann ich das insofern noch toppen, Herr Flanagan, dass am Ende nach einer mehrjährigen Kontrollperiode, wo zigtausende von Checks durchgeführt wurden, die Fehlerquote bei unter einem Prozent ist, das heißt, über 99 % sind dann in Ordnung.

Und vor allen Dingen – in Richtung des Publikums – ist es auch wichtig, in Erinnerung zu rufen, dass man sehr wohl zwischen *error* – Irrtum – und *fraud* – Betrug – unterscheiden muss. Und hier ist es klar, dass wir, wenn wir von der *error rate* reden, in einem hohen Maße von Irrtümern, von falschen Annahmen, was förderfähig ist, reden und nur zu einem sehr kleinen Teil von Betrug. Aber ich sage auch: Es gibt hier null Toleranz. Wenn irgendetwas entdeckt wird, sowohl, was den Fehler an sich anbelangt, dann gehört es korrigiert, und wenn es sich um einen offensichtlichen Betrug handelt, dann muss dem ohne Wenn und Aber nachgegangen werden.

Aber weil wir über Fehlerquoten reden, kann ich der Frau Abgeordneten Winzig und auch anderen nur zustimmen, die gemeint haben: Gerade für Klein- und Mittelbetriebe ist es nicht einfach, die Förderungen in Anspruch zu nehmen, wegen der – das müssen wir uns eingestehen – vielfachen Komplexität der Förderstrukturen. Und daher glaube ich, unser gemeinsamer Appell an uns selbst, den wir aber auch umsetzen müssen, ist, dort, wo es in der Tat geht, Komplizierungen zu vermeiden und Vereinfachungen sicherzustellen.

An die Adresse von Herrn Freund: Niemand verweigert irgendetwas. Aber Ihr Beispiel mit Polen beweist ja nur, wie wichtig es ist, eine Reihe von Maßnahmen in den verschiedensten Bereichen der Verfolgung von Rechtsstaatlichkeit zu haben. Und wo welche Maßnahme einzusetzen ist, hängt letztlich von den Ursachen, von den Gegebenheiten ab. Und deswegen war es nur offensichtlich, dass eben hier im Bereich der Kohäsion diese Maßnahme ergriffen wurde.

Letzter Punkt, nochmals, wenn wir uns mit der Analyse beschäftigen: Ich sage Ihnen ganz ehrlich, die *error rate* ist für mich ein wichtiger Indikator. Aber noch wichtiger sind die Analysen des Rechnungshofes. Wenn Sie auf regionaler oder nationaler Ebene im Bereich des Audits Schwachstellen identifizieren, ist es wichtig, dass wir die gemeinsam angehen und hier wirklich sozusagen spezifisch – *tailor-made*– Verbesserungen zu erzielen versuchen, denn dann ergibt sich die Reduzierung der Fehlerquote ohnedies von selbst. Das heißt, der Fokus muss darauf liegen, systemische Defizite zu identifizieren und dann gegebenenfalls zu versuchen, Verbesserungen vorzunehmen.

Nochmals vielen Dank für die Debatte, aber vor allen Dingen auch für die gute Zusammenarbeit zwischen Hof, Parlament und auch der Kommission.